Gemeinde Ober-Mörlen

Beantwortung Anfrage

Gemeindevertretung der Gemeinde Ober-Mörlen

Betreff:

Anfrage AF-22/2026 der FWG-Fraktion zum Sachstand der Übernahme von Aufgaben des Gemeindemarketings

Sachdarstellung:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2025 brachte die FWG-Fraktion den Antrag ein, eine halbe Stelle für den Bereich Gemeindemarketing einzurichten. Nachdem der Bürgermeister erläutert hatte, dass eine neu eingestellte Mitarbeiterin bzw. ein neu eingestellter Mitarbeiter aus seiner Sicht, die von der FWG angedachten Aufgaben übernehmen könne und er dieser Ansatz zunächst erproben wolle, hat die FWG-Fraktion ihren Antrag zurückgezogen.
Vor diesem Hintergrund bittet die FWG-Fraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen:
 Welches Ergebnis hat die Erprobung des vom Bürgermeister angedachten Ansatzes ergeben?
 Welche/r Mitarbeiter/in hat wann die Aufgabe des Gemeindemarketings übernommen?
 Welche konkreten Maßnahmen und Projekte wurden seither umgesetzt oder angestoßen und welche Maßnahmen und Projekte sind in diesem und im kommenden Jahr angedacht?

Die Anfrage der FWG-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

Der im Rahmen der Haushaltsberatungen 2025 vorgestellte Ansatz, Aufgaben des Gemeindemarketings durch eine neu eingestellte Mitarbeiterin bzw. einen neu eingestellten Mitarbeiter innerhalb der Verwaltung mit übernehmen zu lassen, wurde zunächst als mögliche Alternative zur Einrichtung einer zusätzlichen halben Stelle betrachtet.
Eine gezielte Erprobung und Weiterentwicklung dieses Ansatzes hat allerdings nicht in dem ursprünglich angedachten Umfang stattgefunden.

Aus unserer Sicht hängt ein erfolgreiches Gemeindemarketing zudem wesentlich davon ab, dass entsprechende Inhalte und Angebote vorhanden sind, die aktiv beworben werden können. Hierzu zählen beispielsweise verfügbare Gewerbegrundstücke, touristische Attraktionen oder gemeindliche Freizeitangebote. Abgesehen von den jährlich stattfindenden Ferienspielen verfügt die Gemeinde derzeit nur über begrenzte eigene Angebote in diesen Bereichen. Eine weitergehende Vermarktung hätte insbesondere auch mit der Entwicklung der Gewerbefläche an der Boschstraße verbunden werden können.
Vor diesem Hintergrund wurden bislang keine konkreten Projekte im Sinne eines eigenständigen Gemeindemarketings umgesetzt oder für das laufende bzw. kommende Jahr verbindlich geplant.

Ausblick:

Auch mit Blick auf das kommende Haushaltsjahr halten wir es unter dem Gesichtspunkt einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung derzeit nicht für vertretbar, eine zusätzliche Halbtagsstelle für das Gemeindemarketing einzurichten.
Unabhängig davon bleibt es selbstverständlich Aufgabe der Gemeinde, ihre Stärken, Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten angemessen nach außen darzustellen. Dies soll weiterhin im Rahmen der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen. Sollte sich künftig durch neue Gewerbeentwicklungen oder zusätzliche touristische und freizeitbezogene Angebote eine veränderte Ausgangslage ergeben, kann das Thema Gemeindemarketing erneut aufgegriffen und bewertet werden.

Beschlussvorschlag:

keiner

gezeichnet: Bürgermeister

Anlage/n): keine